

<b>Zeitschrift:</b>	Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
<b>Herausgeber:</b>	Hochparterre
<b>Band:</b>	11 (1998)
<b>Heft:</b>	8
<b>Artikel:</b>	Eigenheim am Stadtrand : die "Bauausstellung Berlin 1999" wirbt für das Wohnen im eigenen Haus am Stadtrand
<b>Autor:</b>	Käplinger, Claus
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-120873">https://doi.org/10.5169/seals-120873</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

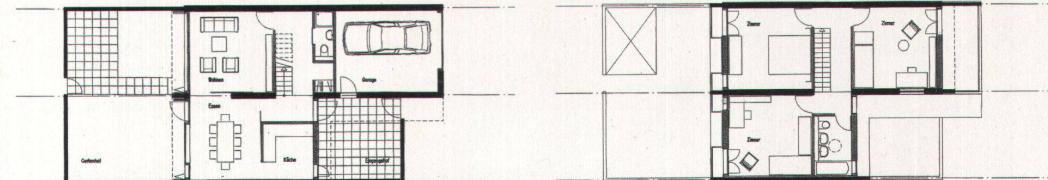
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

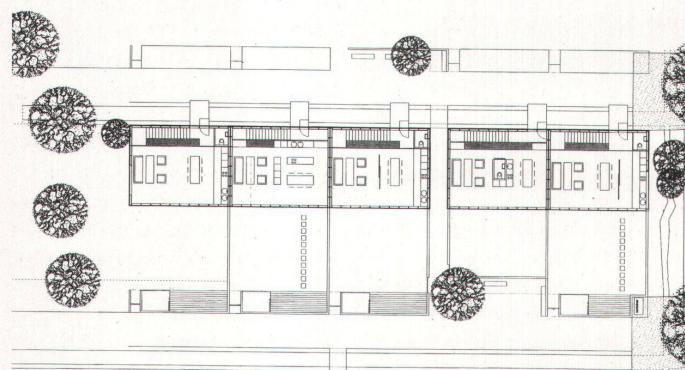
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Grundriss eines Hauses des Atelier 5

# Eigenheim am Stadtrand

**Die Stadt Berlin organisiert auf das nächste Jahr ihre dritte und letzte Bauausstellung in diesem Jahrhundert. Nach der Interbau 1957, die das Gegenmodell zur Mietskasernenstadt des 19. Jahrhunderts propagierte, und nach der Internationalen Bauausstellung (IBA) 1987 zum Thema «die Innenstadt als Wohnort» wirbt die «Bauausstellung Berlin 1999» für das Wohnen am Stadtrand im eigenen Haus.**



Eine Reihenhauszeile aus dem Projekt von Rolf Mühlethaler

Die Stadt Berlin verdankt die «Bauausstellung 1999» der privaten «Entwicklungskommission Nord-Ost», der neben den Architekten Dietmar Eberle und Eckhard Feddersen auch der Schweizer Anatole du Fresne angehört. Ziel der Bauausstellung ist, am Stadtrand von Berlin mit etwa 600 Wohnungen neue Wege zu einem stadtverträglichen, verdichten Eigenheimbau zu finden. Der Beirat der Bauausstellung, unter dem Vorsitz der Senatsbaudirektorin Barbara Jakubetz, wählte im April 1997 unter der Hand Architekten, Stadt- und Landschaftsplaner aus. In Absprache mit den Bauherren bilde te der Beirat für die fünf Standorte an der Nordostgrenze der Stadt etwas eigenartige Gruppen, die einheimischen Architekten mit internationalen Stars verbinden. Ein Vorgehen, das viel kritisiert wurde, aber durch einen Wettbewerb für einen der fünf Standorte etwas beschwichtigt werden konnte.

## Städtebauliche Konzepte

Mit städtebaulichen Konzepten und Niedrigenergiehäusern, mit Reihen-, Hof- und Atrienhäusern, die in Berlin bislang kaum beachtet wurden, präsentiert die Bauausstellung den Versuch, dem Eigenheim für 300 000 bis 400 000 Mark eine eigene randstädtische Identität abzugeben. Nicht nur das Holzhaus der Frankfurter Schneider + Schumacher oder die filigranen Stahlkonstruktionen des Wieners Helmut Richter verbinden dabei grosse

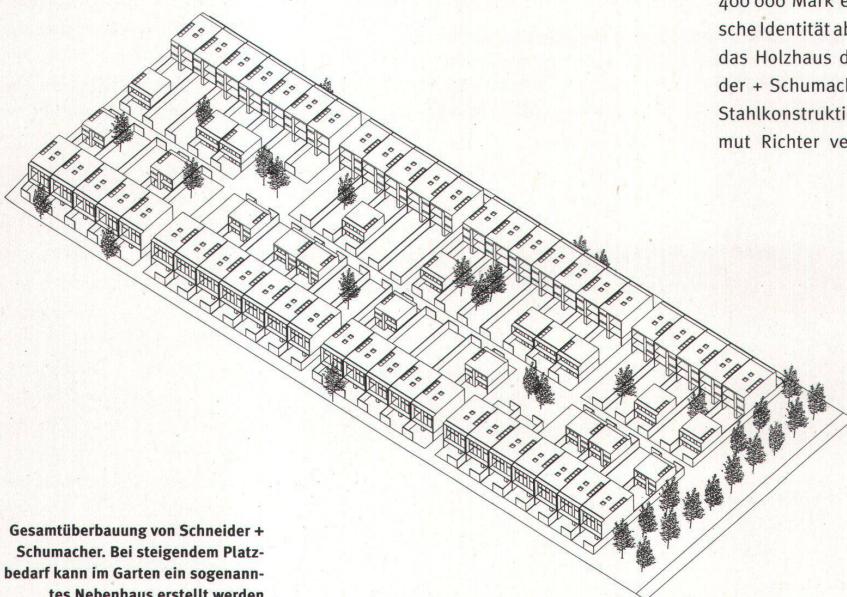
Wohnqualitäten mit einer attraktiven Erscheinungsform. Rolf Mühlethaler aus Bern setzt auf eine Holzrahmenbauweise und gewichtet die unterschiedlichen Raumschichten, die sich von Süden nach Norden abwickeln, nach dem Grad ihrer Nutzung. Einem Modul von 4 auf 4 Metern folgt das Atelier 5, das abhängig von der Situierung an einer Wohngasse oder Straße zwei Varianten seiner bekannten Hofhaustypologie anbietet. Der Hierarchie der Räume schliesst sich die Landschaftsplanung von Kienast, Vogt und Partner an, die Kirschbaumreihen unterschiedlicher Dichte vorsieht.

## Blick auf die Peripherie

Die «Bauausstellung 1999» wird weder in Grösse noch Bedeutung der Internationalen Bauausstellung (IBA) von 1987 gleichkommen. Ihre Qualität liegt darin, dass sie mit Nachdruck den Blick auf die Peripherie richtet. Dort versucht sie mit viel Pragmatismus, Modelle für ein stadtverträgliches Wachstum zu präsentieren, die private Bauherren zu mehr Qualität bewegen könnten.

Claus Käpplinger

Der Berliner Senat hat ein erstes Buch zur Bauausstellung herausgegeben: Bauausstellung Berlin 1999. 1. Werkbericht. Berlin 1998, Fr. 26.–



Gesamtüberbauung von Schneider + Schumacher. Bei steigendem Platzbedarf kann im Garten ein sogenanntes Nebenhaus erstellt werden

Schnitt durch ein Modellhaus von Helmut Richter

